

## Harts un Neschome

Michael Winkler - Schlagwerk | Hans-Richard Ludewig - Akkordeon | Kerstin Guzy - Violine |  
Tino Scholz - Kontrabass | Anja Bachmann – Klarinette

### „Mit Herz und Seele“ – die erste CD

Von jiddisch...bis Klezmer!

(Freiberg). Mit Herz und Seele machen sie sowieso Musik, denn sie sind allesamt Profis und spielen Konzerte und Musiktheateraufführungen des Mittelsächsischen Theaters in Freiberg fast täglich. Und wenn sie sich spontan manchmal zusammenfanden, um Klezmer zu spielen, konnten sie immer mit großer Resonanz rechnen. Ihre Begeisterung für jiddische Musik teilten sie stets mit den Zuhörern.

Der Entschluss, eine Band zu gründen und Programme vorzubereiten, lag nahe. Seit 2007 spielt die Gruppe Harts un Neschome ständig zusammen und ist inzwischen quer durch Deutschland mit Konzerten unterwegs. Anja Bachmann (Klarinette), Kerstin Guzy (Violine) Matthias Würthner (Akkordeon), Tino Scholz (Kontrabass), Hendrik Gläßer und Michael Winkler (Schlagwerke), allesamt aus Freiberg, sind selbstverständlich ihren Musikerkollegen in Mittelsachsen treu geblieben, ohne dass man sagen müsste, sie spielten Klezmer nebenbei. Im Gegenteil, sie spielen mit Herz und Seele und damit nach dem Wesen der jiddischen Musik. Die Anhänger ihrer Band sind nun nicht mehr auf die Konzertveranstaltungen oder die spontanen gelegentlichen Auftritte - etwa bei Premierenfeiern im Theater - angewiesen: in diesen Tagen ist die erste CD-Produktion der Gruppe herausgekommen, sie wird in den Geschäftsstellen der Freien Presse angeboten.

Harts un Neschome was nichts anderes heißt als eben Herz und Seele, ist Name und Programm der CD und zugleich auch Charakter der Spielweise. In Besetzung und Stil richtet sich die Band nach den Klassikern des Klezmer, aber es ist hier mehr als perfektes Musizieren im Sinn der jüdischen Tradition gemeint. Harts un Neschome ist ein Bekenntnis, Klezmer spielen hat bei dieser Band nichts mit einer um sich greifenden Modeerscheinung zu tun. Es ist ein Vermächtnis. Die 19 Titel, die auf der CD eingespielt wurden, stammen alle aus dem Kulturgut des östlichen Shtetl, es sind Tänze und Gesänge, die sich zu allen möglichen Anlässen anboten und vielerlei Wandlungen im Laufe der Zeiten erfuhren. Die temperamentgeladenen Tänze wie die Mitzva oder der Odessa Bulgar und eine Hora wechseln sich von Titel zu Titel ab mit gemütvollen Liedern über die Liebe oder auch klagende Ausweglosigkeit. Manchmal schlägt in der Klezmermusik die Stimmung unversehens von scheinbar ungehemmter Fröhlichkeit in tiefe Melancholie um.

Die Kapelle spielt das alles mit Hingabe, man kann die Gefühle mit den Musikern teilen und sich an diesen Aufnahmen Herz und Seele erwärmen. Zudem aber ist es

auch die Freude am instrumentalen Musizieren selbst, an der Virtuosität und der musikalischen Ausgelassenheit, die sich beim Anhören überträgt, man kann sich sehr gut darauf einlassen.

Freie Presse Chemnitz, von Reinhold Lindner